

Finsinger Ohrwurm

Nr. 1

6.12.72

Erscheint nach Bedarf

Die SPD berichtet
vom Gemeindegeschehen:

Ortsplanung in Finsing

Anläßlich der Gespräche über die Ortsplanung, dh. über die Aufstellung von Bebauungsplänen, Änderung des Flächennutzungsplanes und die Verlegung der Staatsstraße 2082 wurde festgestellt, daß die Gemeinde nur über sehr mangelhafte Planunterlagen verfügt. Es ist z.B. kein Plan vorhanden, in dem die Lage des Umspannwerkes oder der Kläranlage eingetragen ist.

Die SPD machte dem Bürgermeister konkrete Vorschläge für die Berichtigung und Ergänzung der gemeindlichen Planunterlagen. Diese Vorschläge wurden in der Gemeinderatssitzung am 15.11.72 behandelt. Herr Pfahler griff unseren Vorschlag auf und der Gemeinderat beauftragte den Bürgermeister, gemäß unserem Vorschlag, einen Satz pausfähiger Flurkarten 1:5000 zu beschaffen, damit in diese alle Anlagen und Leitungen der verschiedenen Unternehmen eingetragen werden können. Damit soll ein Überblick gewonnen werden, wie sich künftige Planungen der überregionalen Stellen und Unternehmen auf unsere Gemeinde auswirken, und wie die Gemeinde dem wilden Durcheinander dieser Planung begegnen kann.

Wir hoffen, daß das Interesse, das Herr Pfahler an der Sache bekundet hat, nicht dadurch erlahmt, daß das Vorhaben für die Gemeindeverwaltung zusätzliche Kosten und Arbeit erfordert.

In eigener Sache

Liebe Mitbürgerin, lieber Mitbürger!

Vor Ihnen liegt ein bescheidenes Informationsblatt. Es wird von engagierten Bürgern dieser Gemeinde herausgegeben, finanziert und gestaltet.

Wir haben vor einem Jahr die Gemeinde gebeten, selbst ein "Blatt" herauszugeben. Sie hat es bis heute nicht getan.

Deshalb machen wir es. Wir wollen über das Geschehen in der Gemeinde berichten.

Wir machen nicht zur Voraussetzung, daß sich 250 Bürger bei uns einschreiben und im Jahr 12 Deutsche Mark oder mehr bezahlen. Obwohl: ein Haushalt mit über einer Million Deutscher Mark steht uns nicht zur Verfügung.

Die kritische Information ist uns wichtig. Fünf der Verwitterung ausgesetzte Gemeindeanschlagtafeln taugen wenig.

Deshalb dieses Blatt. Wir freuen uns auf Ihre Kritik.

Wann kommt in Neufinsing eine Verkehrsampel?

Die Kreuzung Münchner Straße/Hauptstraße ist eine Gefahrenquelle ersten Ranges. Bislang wurde sie nicht entschärft. Eine Verkehrsampel ist schon lange nötig.

Die SPD-Fraktion hat dieses Problem wieder auf die Tagesordnung des Gemeinderats gebracht. Sie meint: um den Passanten, vor allem aber den Schulkindern den Straßenübergang zu sichern, ist eine Ampel unbedingt nötig.

Die anderen Gemeinderäte haben sich dem Anliegen der SPD angeschlossen. Wir alle müssen uns dafür einsetzen, daß dieser Antrag nicht untergeht. Er muß verwirklicht werden!

Die Nachbarorte an dieser Straße haben längst eine Ampel.

Prozess Fa. Bartl gegen Gemeinde

Enttäuscht waren die Besucher der letzten "Gerichtsverhandlung" in München. Eine Verhandlung fand nicht statt. Wer sich bereits am 31.10.72 auf eine wortreiche Gerichtsstreiterei gefaßt gemacht hatte, der mußte in seiner Erwartung enttäuscht werden.

Das Gericht wird seine Überzeugung, ob das Grundstück von der Gemeinde verschenkt wurde, anhand eines neuen Gutachtens bilden. Von diesem Gutachten wird alles abhängen: ob Bartl dieses Grundstück bekommt und sein Betonwerk auf billigem oder teurem Grund mitten in Neufinsing erweitern kann.

Neuching läßt Finsing abblitzen

Wer hat sich das gedacht? Finsing schrieb nach Neuching. Finsinger Gemeinderäte wollten mit ihren Neuchinger Kollegen über eine gemeinsame Zukunft reden.

Spärlich, aber klar, antwortete Neuchings Gemeindeoberhaupt Ostermeier: wir wollen gute Nachbarschaft, von Zusammenarbeit wollen wir nichts wissen. -

- Schade sagen wir!

Wer weiß was vom CSU - Straßenausbauplan?

In der überörtlichen Presse stand es: die CSU hat einen Straßenausbauplan erarbeitet. Bauernverbandsobmann Rößl lobte diesen: "auch an die Feldwege habe die CSU gedacht".

Dem Gemeinderat liegt der Plan offiziell noch nicht vor. Nicht nur die Gemeinderäte sind interessiert, den Plan zur Kenntnis nehmen zu dürfen, auch die Öffentlichkeit will wissen, was die CSU im Gemeinderat einzubringen hat.

Müllabfuhr für die gesamte Gemeinde

Bis jetzt sind nur einige Bürger "bei" der Müllabfuhr. Die SPD meinte, eine geregelte Müllabfuhr muß die gesamte Gemeinde umfassen. Erwin Hetz, SPD, schlug im Gemeinderat die Ausschreibung der Müllabfuhr für die gesamte Gemeinde vor. Sein Vorschlag wurde akzeptiert.

Die Bürger werden es zu würdigen wissen.

Dieser Antrag wird in seiner Verwirklichung ein Beitrag zum Umweltschutz sein. Wir reden also nicht nur davon.

Sanft hinausgeflogen...

Was haben die Finsinger Bauernverbandsmitglieder zu verstecken? Diese Frage stellte sich für uns am 30.11.72. Der BBV Finsing und sein Obmann Josef Röbl (CSU) luden öffentlich zu einer Versammlung ein. Auch im Erdinger Anzeiger stand es.

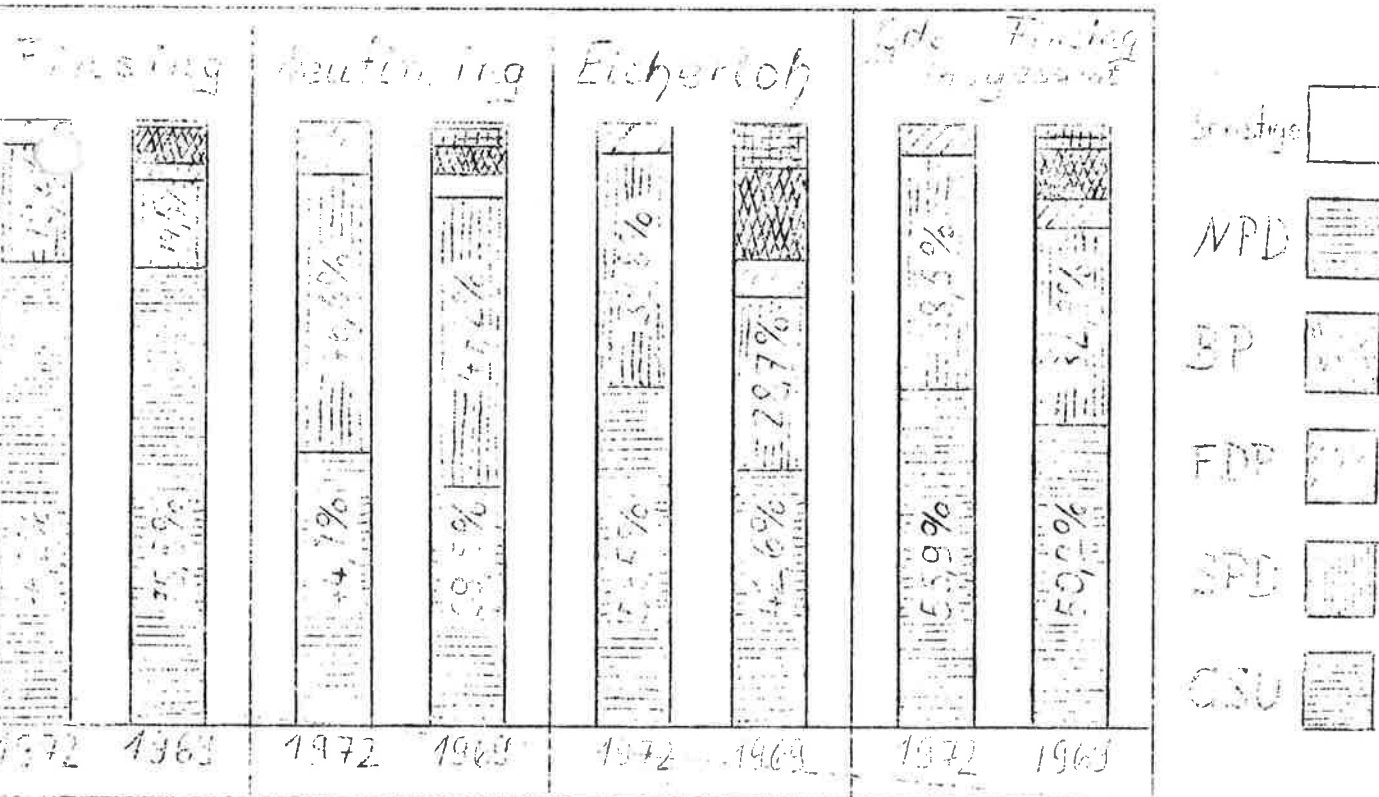
Die Bauernverbandsversammlung hatte noch gar nicht begonnen, da war sie für den stellvertretenden SPD-Ortsvereinsvorsitzenden schon zu Ende. Er wurde hinauskomplimentiert; er habe auf dieser Versammlung nichts zu suchen und außerdem sei sie nicht öffentlich. Er war aus Interesse gekommen, um zu hören wo den Finsinger Bauern der Schuh drückt.

Daß die Versammlung nur für eingeschriebene BBV-Mitglieder war, davon war bei der Einladung nichts zu hören und zu lesen.

Erst als ein Bürger dieser Gemeinde als Interessent erschien, wurde die Versammlung zur nichtöffentlichen. Die Finsinger Bauern wollen offenbar gar nicht, daß man sich auch um ihre Probleme kümmert. Oder geht es ihnen zu gut?

Hätte man auch den CSU-Vorsitzenden oder Herrn Pfahler (CSU) hinausgeworfen?

Bundestagswahlergebnisse 1972 in den drei Ortsteilen im Vergleich mit den Bundestagswahlergebnissen 1969
(bezogen auf die gültigen Zweitstimmen)



Wir danken den Wählern für Ihr Vertrauen!

E i n l a d u n g

Die SPD - Gemeinderäte und SPD - Kreisrat Conny Kreuzer laden ein zu einem Frühschoppen
am Sonntag, den 10. Dezember 72 Beginn: 10 Uhr
im Gasthaus "zum Kraftwerk" in Neufinsing
Alle Gemeindebürger sind dazu herzlichst eingeladen
